



MUT+

Politische Jugendbildung

International

Werkstatt

Tanz

Netzwerk

**JUGEND
KULTUR
ARBEIT E.V.**

Programm 2015

Inhalt

MUT+

Das Projekt MUT+	3
Jugendclub	4
Kurlandtheater	5
Jugendtheater Rollentausch	6
Junges Theater Bloherfelde	7
Kooperatives Kindertheater Ohmstede	8
Kindertheater PAEPP	9
Kindertheater Bloherfelde	10
Kindertheaterfestival	11

Tanz

Nur Fliegen ist schöner	12
All You Need	13

Politische Jugendbildung

Politische Jugendbildung im IJP	14
ImFokus	16
Stand UP!	17
AMIKO-Projekt	18
... und raus bist du!	19
Interkulturelles Lernen	20
Stress macht ver-rückt	21
Psycho oder was?	22

Berufs- und Lebenswegplanung	23
------------------------------------	----

International

My Vision of the History of Europe	24
Europäische Biografien	25
Hope or Nature	26
Move On!	27
Schwalbe	28
Weitere Internat. Jugendbegegnungen	30

Werkstatt

Kult(o)ur: Zusammenspiel.....	31
-------------------------------	----

Netzwerk

Jugendtheatertage.....	32
Leseclub.....	33
Miteinander Theater (er)leben.....	34
Kulturelle Bildung und Inklusion	35
Theaterpädagogische Fachtagung	36

Verein

Internationales Jugendprojektehaus (IJP) .	37
Sponsoren	38
Impressum	39

Das Projekt MUT+

Der Verein Jugendkulturarbeit verfügt über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk theaterpädagogischer Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Norden, Süden, Westen und in der Stadtmitte Oldenburgs. Seit Mitte 2014 ist der Verein Träger eines Projektes zum Thema Inklusion. Dabei geht es zum einen darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume für alle Kinder und Jugendlichen anzubieten, Kommunikation anzustoßen, neue Sichtweisen zu erkunden und diese zu veröffentlichen.

Auf der anderen Seite stößt MUT+ die Auseinandersetzung über Inklusion auf struktureller Ebene an, z.B. an den Projektorten und mit den Kooperationspartnern. Das Gesamtprojekt umfasst je Stadtteil die Durchführung eines theaterpädagogischen Teilangebotes im Bereich Jugend (im Alter von 13–20 Jahren) und Kinder (im Alter von 8–12 Jahren) und ist



innerhalb der theaterpädagogischen Stadtteilprojekte „Kurlandtheater“ & „Kooperatives Kindertheater Ohmstede“, Jugendtheater „Rollentausch“ & Kindertheater „PAEPP“, „Junges Theater Bloherfelde“ & „Kindertheater Bloherfelde“ sowie „Jugendclub“ verankert. Der Jugendclub dient dabei als Vernetzungsprojekt der Stadtteiltheatergruppen. Alle Teilangebote sind offen für alle Kinder und Jugendlichen, um sie in die theaterpädagogischen und interdisziplinären kulturellen Prozesse (Musik, Tanz, Literatur, Bühnenbild, Technik) mit einzubeziehen.

Das Projekt ist auf zwei Jahre konzipiert und wird vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Stadt Oldenburg in diesen zwei Jahren anteilig unterstützt.

Werden wer wir sind

Jugendclub in der Kulturetage



Aufführungen:

24.06. (Premiere), 20:00 Uhr, 25.06., 11:00 und

20:00 Uhr;

08.07., 16:00 Uhr Kulturetage

(Jugendtheatertage)

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

„Sag mal, was ist eigentlich aus dem ... und dem ... und der ... von damals geworden? Und da war doch auch noch diese Spießerin und die, die hinter allem und jedem eine Verschwörung gerochen hat ...“
Lauter MAYBEs oder Ypsilons, oder auch ganz was anderes.

Lust auf Zukunft? Lust auf Gegenwart! Werden, was wir sind und nicht werden, was wir sollen. Wie leicht geht das? Was ist aus dem Gestern geworden und was wird übermorgen aus dem Heute, in einer Zeit, die immer schnelllebiger wird und in der – Stabilität war gestern – Veränderung die Norm ist.

Raus aus der Schule und rein in das, was Zukunft heißt: Was ist der Plan und was wird aus ihm?

Fragen, denen das wie immer international besetzte Ensemble des Jugendclubs in seiner neuen Produktion „Werden wer wir sind“ nachgeht.

Lust und Laster – Eine Improvisation nach Texten von Johann Sebastian Bach

Kurlandtheater

„Gott soll allein mein Herze haben“ (BWV 169). Wie können die Botschaften der Reformation in die Sprache der Jugend übersetzt werden? Tragen diese Botschaften die gleiche Bedeutung für Großeltern und Enkel? Und hat die lange und konfliktreiche Geschichte der „Reformationsbotschaften“ Auswirkung darauf, wie junge Menschen von heute diese wahrnehmen?

„Geist und Seele wird verwirret“ (BWV 35) – zwischen Lust und religiösem Schuldempfinden, zwischen Begierde und Selbstzensur improvisierten die Spieler_innen des Kurlandtheaters Bilder und Szenen zu Texten von J. S. Bach. Es wird rezitiert, aber wenig gesprochen – viel agiert – mit feiner Mimik wie mit großen Gesten.

In Kooperation mit den Musikern Markus Rhode, Veronika Skuplik und dem Ensemble LA DOLCEZZA, der Altistin Wiebke Lehmkuhl und dem Organisten Tobias Götting im Rahmen des Programms „Freiheitsraum Reformation“.



Werkchau: 08.07., 20:30 Uhr, IJP
(Jugendtheatertage)
11.10. (Premiere), Lambertikirche

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

LACHEN – aber ernsthaft bitte!

Jugendtheater Rollentausch und Theater-AG der IGS Kreyenbrück



Das Jugendtheater Rollentausch hat sich in diesem Jahr mit dem Thema Lachen beschäftigt. Über die Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen, aktuellen Formaten im Internet, mit Clowns und mit Klassikern des Films hat sich die Gruppe tief in die komplizierte Materie des Humors begeben. Das Theaterstück geht dem Thema mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten nach. Was ist lustig? Welchen Anspruch hat Humor? Kann Lachen schaden? Lacht der am besten, der zuletzt lacht?

Braucht es gar eine Schule für ernsthaftes Lachen oder verschwindet bald sowieso die ganze Komik in den Tälern der abgedroschenen Flachwitze?

Aufführungen: 16.06 (Premiere), 17.06.,
18.06., 19:30 Uhr, Cadillac
17.06, 19.06. Schulauftritte nach Absprache,
vormittags, Cadillac;
06.07., 20:00 Uhr Exerzierhalle
(Jugendtheatertage)

Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Das Theaterstück spielt dabei gezielt mit den Grenzen und Möglichkeiten des Humors, um unverhofft das Thema Liebe zu streifen und so neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Ab zum Mond – die humane Castingshow

Junges Theater Bloherfelde

Das Junge Theater Bloherfelde hat sich in der aktuellen Produktion mit den verschiedenen Arten des Zusammenlebens und des Umgangs der Menschen untereinander beschäftigt.

In einer Castingshow treffen unterschiedliche Charaktere aufeinander. Sie kämpfen gegeneinander, lösen Aufgaben miteinander, stellen sich über oder unter andere, versuchen es gemeinsam oder allein. Das Theaterstück ist aus Ideen, Diskussionen und Improvisationen der Teilnehmenden des Jungen Theaters Bloherfelde entstanden.

Das Junge Theater Bloherfelde wird seit seiner Gründung vom Förderkreis Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit West e.V. unterstützt und wird für Schüler_innen der OBS Eversten als AG anerkannt.



Aufführungen: 28.05. (Premiere); 29.05., 19:00 Uhr, Offene Tür Bloherfelde (OT)
29.05. vormittags nach Absprache, OT
07.07., 18:30 Uhr, Exerzierhalle
(Jugendtheatertage)

Pia Schillinger,
p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu

Wolfsjagd

Kooperatives Kindertheater Ohmstede (KaKaO)



Aufführungen: 09.07, 18:00 Uhr (Premiere);
13.-16. 07., 09:00 und 11:00 Uhr
(Schulveranstaltungen)
12. 07, 16:00 Uhr
17.07., Kindertheaterfestival (s. S. 11)
Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

Nach einem Kinobesuch mit seinen Freunden wird Moritz gebissen – und zwar von einem echten Werwolf. Nun wird er von Tag zu Tag mehr zu einem Wolf. Jetzt muss ein Weg zur Rückverwandlung gefunden werden, doch das ist gar nicht so einfach, denn Viktor aus seiner Klasse würde liebend gerne der ganzen Schule sein Geheimnis offenbaren. Und auch die neugierige Luisa von der Schülerzeitung merkt immer sofort, wenn etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Wem kann er sich anvertrauen? Zum Glück hat er Freunde, die ihn tatkräftig unterstützen. Werden sie es noch bis zum nächsten Vollmond schaffen, bevor Moritz für immer ein Wolf wird?

Das Theaterstück wird mit 15 Kindern der Grundschule Ohmstede während einer einjährigen Theater-AG entwickelt und im Juli im Internationalen Jugendprojektehaus (IJP) aufgeführt.

Die FSJ-Kulturlerin Leonie Rohlfing schreibt das Drehbuch und inszeniert das Stück mit Hilfe des europäischen Freiwilligen Francisco Rodriguez Lopez und der Praktikantin Eriwan Khudeda Haji. Angelika Beck-Trauernicht gestaltet mit den Kindern das Plakat.

Die Schreckverschlingerchen

Kindertheater PAEPP und Theater-AG der IGS Kreyenbrück

Es war einmal ein Land, in dem alle Menschen immer tief und ruhig schlafen konnten. Das Schlummern war dort so wichtig, dass diejenigen zum König und zur Königin des Landes gekrönt wurden, die am besten schlafen konnten und die schönsten Träume hatten. Nach einer traumhaften Nacht waren alle Bewohner stets entspannt und fröhlich und das Leben im Land war angenehm.

Aber eines Tages machte sich ein Gerücht breit: Prinzessin Lea kann nicht schlafen! Um seiner Tochter zu helfen, entschied der König, mit ihr rund um die Welt zu reisen; auf der Suche nach dem Königsweg. Zusammen erlebten sie bunte Abenteuer, trafen urige Wesen, lernten neue Traditionen kennen und fanden schließlich einen unerwarteten Weg zu Prinzessin Leas schönen Träumen.

Das Projekt wird von der Schauspielerin Sabine von Rothkirch entwickelt, mit Hilfe der europäischen Freiwilligen Morgane Le Meur (Frankreich) und Mesut Erdi Beker (Türkei). Es wird in Kooperation mit der Freizeitstätte Kreyenbrück und der IGS Kreyenbrück durchgeführt. Es spielen 17 Kinder von Klasse 1–6.



Aufführungen: 15.07. (Premiere),
16.07., 10:00 Uhr
17.07., Kindertheaterfestival (s. S. 11)
Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Sabine von Rothkirch, srothkirch@gmx.eu
Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Die fürchterlichen Fünf

Kindertheater Bloherfelde



Das Kindertheater Bloherfelde hat sich für diese aktuelle Produktion an dem Kinderbuch „Die fürchterlichen Fünf“ orientiert. Die Teilnehmenden haben auf der Basis dieses Buches gemeinsam ihre eigene Geschichte erdacht und über Improvisationen Ideen entwickelt. Inhaltlich haben sich die Kinder mit dem „Anders-Sein“ beschäftigt, mit den Gefühlen in Ausgrenzungssituationen. Aber auch damit, wie man seine Situation verändern kann, wie man gemeinsam ein Ziel erreichen und so vielleicht sogar ein bisschen die Welt verändern kann ...

Das Besondere am Kindertheater Bloherfelde ist, dass es seit seiner Gründung durch eine Förderkooperative von drei Stadtteilvereinen unterstützt wird. Außerdem ist die Teilnahme an dem Projekt für Schüler_innen der OBS Eversten als AG anerkannt.

Aufführungen: 23.06. (Premiere); 25.06.,
Offene Tür Bloherfelde (OT),
Kindertheaterfestival 17.07. (s. S. 11)
Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Pia Schillinger,
p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu

Kindertheaterfestival des Vereins Jugendkulturarbeit e. V.

Innerhalb des Jugendkulturarbeit e. V. studieren jedes Jahr drei Kindertheatergruppen ein neues Theaterstück ein. Das Kooperative Kindertheater Ohmstede (KaKaO), das Kindertheater PAEPP in der Freizeitstätte Kreyenbrück und die Theater-AG der IGS Kreyenbrück sowie das Kindertheater Bloherfelde (KTB) stellen ihre Produktionen beim jährlichen Kindertheaterfestival des Jugendkulturarbeit e. V. vor und freuen sich über gleichaltrige Zuschauer_innen. Kinder bis 10 Jahre erwartet ein bunter Vormittag mit viel Theater, Musik und Tanz.



Termin: 17.07.2015, vormittags, Internationales Jugendprojektehaus (IJP) / Jugendkulturarbeit e. V.

Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

All You Need – Wunsch und Wirklichkeit

Tanztheaterproduktion



„Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Hier und heute werden Ihre Wünsche erfüllt. ALL YOU NEED!!!

Was wollen Sie? Was brauchen Sie? Wovon haben sie schon immer geträumt? Glück, Frieden oder doch lieber ein iPhone 6 ohne Vertragsbindung? Erforschen Sie ihr Innerstes, seien Sie ehrlich!!!

Sie haben drei Wünsche offen und wir werden unser Bestes tun, ihre Wünsche zu erfüllen!“

„All You Need ...“ ist ein Tanzprojekt mit Jugendlichen, das sich mit ihrer Lebenswelt beschäftigt und die eigenen Wünsche und Wahrnehmungen in den Mittelpunkt der Arbeit stellt. Gespräche und Interviews mit den Teilnehmer_innen sind die Basis für die Szenen und Choreografien und alle haben die Möglichkeit, sich kreativ an der Entstehung der Szenen zu beteiligen.

Aufführungen: 27.05., 19:30 Uhr;
28.05., 10:00 und 12.00 Uhr,
Forum der IGS Flötenteich

Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Ein Projekt von ChanceTanz – Förderprogramm „Kultur macht stark“. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit Förderverein für theater- und sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e. V., IGS Kreyenbrück und IGS Flötenteich.

Nur Fliegen ist schöner ... Tanztheaterproduktion

„Facebook, Twitter, WhatsApp, E-Mail ... gefällt mir! Mit neuen Leuten kontakten oder es lassen, von meinen Freunden mitkriegern, was läuft. Neue Freundschaftsanfragen? Ich bin angesagt :-) ...“

Die physische Realität des Körpers scheint keine Rolle mehr zu spielen. Jeder kann sich mit Fotos, Text und Videos so darstellen, wie er/sie sich gerne hätte. Freundschaften werden mit Klicks gesammelt und Beliebtheit mit „gefällt mir“-Buttons bewiesen.

Dabei ermöglicht die mediale Selbstdarstellung mit Fotos und Videos ein Neugestalten des Körpers durch ein Vertuschen von kleinen Fehlern, nach dem Motto: „Die Freiheit, die das echte Leben mir vorenthält, die finde ich im Internet!“ Aber wie frei bin ich wirklich in der Gestaltung meines Selbstkonzepts? Unterliege ich der Anpassung äußerer Körperideale?

Die jungen Tänzerinnen gehen in dem Projekt „Nur Fliegen ist schöner ...“ diesem zentralen Themenbereich künstlerisch auf den Grund. Eine tänzerische Forschungsreise über den Umgang mit dem eigenen Körper und die unterschiedlichen Freiheitsversprechen und -wünsche.



Aufführungen: 06.07., 16:00 Uhr, IJP

Julia Ritterhoff; juliaritterhoff@gmx.de

Politische Jugendbildung im IJP



Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Der Verein Jugendkulturarbeit e.V. konnte das Angebot im Bereich der politischen Jugendbildung ausweiten, setzt im Jahr 2015 auf bewährte Konzepte und ergänzt das Programm durch neue Formate.

2015 werden Themen wie soziale Ungleichheit, Armut und Reichtum und alternative Lebensentwürfe im Mittelpunkt der politischen Bildungsarbeit stehen. Unter dem Titel „Und raus bist du!“ finden Exkursionen, Seminare, Entdecken und Erforschen an ungewöhnlichen Orten statt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen konzipiert und durchgeführt.

Das Projekt „ImFokus“ hat zum Ziel, Interviews zum Thema „Migrationsgeschichten“ zu führen und wird in diesem Jahr zweimal durchgeführt werden.

In Kooperation mit dem Lidicehaus in Bremen wird das Seminar „Stand Up“ eine Qualifizierung zum/r Moderator/in für Jugendliche angeboten, das besonders auch für Schülervertreter geeignet ist, die selbstständig Seminare anleiten möchten.

Im vergangenen Jahr wurde ein Seminarkonzept „Stress macht verrückt!“ zur Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Zusammenhang mit Stresserleben, psychischen Störungen, Trauer, Verlust und Mobbing erarbeitet, um junge Menschen in ihrer psychischen Gesundheit zu stärken. Unsichere Berufsperspektiven, Schwierigkeiten beim Lernen, familiäre Konflikte und unübersichtliche gesellschaftliche Strukturen führen häufig zu Überforderung. An dem Seminar, das mit jungen Psychologinnen erarbeitet und durchgeführt wurde, waren 18 Teilnehmerinnen beteiligt. Ergebnisse wurden öffentlich als Performance präsentiert und die Resonanz darauf war so groß, dass Anfang 2015 das Projekt wieder aufgenommen und in verschiedenen Zusammenhängen nochmals gezeigt werden wird. Unter dem Titel „Psycho oder was? wird das Thema psychologische Erkrankungen mit den Schwerpunkten Selbstaussgrenzung und Stigmatisierung inhaltlich weiter geführt.

Die politische Jugendbildung wird unter anderem aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF) und den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) gefördert.



ImFokus

Biografisches Arbeiten



Die Jugend von heute interessiert sich für die Erfahrungen der Älteren.

Jugendliche führen Interviews in Zweier-Teams. Die eine Person übernimmt die journalistischen, die andere Person die technischen Aufgaben. Gemeinsam dokumentieren sie überraschende, bewegende oder humorvolle lebensgeschichtliche Episoden in Wort und Bild.

Das Projekt besteht aus drei Teilen, wobei die ersten Seminartage der Hinführung zum Thema, der Zeitzeugenrecherche, dem journalistischen Handwerkszeug und der Vorbereitung der Interviews, der Einweisung in Bild- und Tontechnik sowie Grundlagen der filmischen Gestaltung dienen. Im zweiten Projektteil werden die Interviews in Zweierteams geführt und im dritten Teil werden die Video-Collagen hergestellt (Schnittkonzept Bild und Ton, ergänzende Bildrecherche, Vor- und Abspann) und präsentiert.

Termine in Absprache; 7 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Stand UP!

Qualifizierung zur/m Moderator_in für Workshops zum Thema Diskriminierung und Ausgrenzung

Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung, Stärkung und Aktivierung von Jugendlichen im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Es werden verschiedene Diskriminierungsformen und Moderationstechniken kennen gelernt und ausprobiert, damit Jugendliche am Ende selbstständig Workshops zum Thema Diskriminierung an Schulen, in Freizeitstätten etc. moderieren können.

In der Qualifizierung wird mit Inputbeiträgen in die Themen eingeführt. Daneben werden Arbeitsgruppen, Simulationen und Übungen durchgeführt. Zudem werden Moderationskompetenzen trainiert und in Kleingruppen reflektiert.

Das Konzept wurde im Lidicehaus in Bremen entwickelt und wird als Kooperationsprojekt durchgeführt.



Termine in Absprache; 4 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

AMIKO-Projekt



Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Jugendliche, die mindestens 17 Jahre alt sind und Interesse haben, sich in ihrer Freizeit in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu engagieren, können an der Ausbildung teilnehmen und erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.

Themen in der Ausbildung sind zum Beispiel die pädagogische Begleitung von minderjährigen Migrantenjugendlichen, Kommunikation und Vorurteilsbewusstsein, Grundlagen des deutschen (Aus-) Bildungssystems und Möglichkeiten der Bildungsförderung, gesetzliche Grundlagen der Integration und Integrationskurse und Biografiearbeit.

Amiko wird in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Oldenburg durchgeführt.

2015 wird die AMIKO-Lotsenausbildung zweimal durchgeführt. Sie umfasst etwa 40 Stunden und neben den drei Wochenendterminen gibt es verschiedene Exkursionen. Ein Modul davon ist eine theaterpädagogische Fortbildung, um euch selbst auszuprobieren und Methoden zu erlernen für die eigene Praxis.

... und raus bist du! Wohlstand für alle war gestern

Ein Projekt zu alternativen Lebensentwürfen

Das Projekt „... und raus bist du!“ nimmt das Thema Armut und Reichtum zum Ausgangspunkt kritischer Betrachtungen und unkonformer Reflexionen nehmen und forscht gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu alternativen Lebenskonzepten.

Das Projekt verbindet politische Bildung und kulturpädagogische Methoden in der Jugendbildung und setzt bewusst auf ein Verständnis von Bildung und Lernen als gemeinsamem Aneignungsprozess. Besonders Jugendliche besitzen das Potenzial, Dinge neu und anders zu denken, Praxen in Frage zu stellen und zu verschieben, wodurch sie zu Aktivist_innen gesellschaftlichen Wandels werden. Es werden insgesamt 7 Werkstätten angeboten zu den Themen Armut und Reichtum, Vertrauen in die Welt, alternative Ökonomie und alternative Lebensformen. In Gesprächsrunden geht es um Fragen wie Chancengleichheit, Jugendarbeitslosigkeit, Europa. Die Exkursion nach Berlin erkundet das alternative Berlin; zudem wird ein „Alternate Reality Game“ für Gruppen und Klassen erarbeitet.

Präsentation der Werkstätten und Diskussion 14.-16. Dezember im Internationalen Jugendprojektehaus (IJP).



Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Interkulturelles Lernen



Das Seminar fördert verschiedene Kompetenzen der Teilnehmer_innen, wie z. B. die kommunikative Kompetenz, die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit voraussetzt. Um Menschen aus anderen Kulturen, Herkunfts- und Erfahrungswelten verstehen zu können, ist es notwendig, sich in andere Menschen und ihre Lage hineinzusetzen und ihnen offen und unvoreingenommen zu begegnen.

Durch den Einsatz theaterpädagogischer Methoden werden Konfliktpotentiale spielerisch bearbeitet, Lernprozesse angeregt und eigenes Verhalten reflektiert.

Termine in Absprache; 3 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Stress macht ver-rückt

Ein performatives Projekt

Über psychische Erkrankungen wird immer mehr gesprochen. Im Fernsehen, der Zeitung, oder es kennt jemand jemanden, der eine Depression hat. Aber was genau bedeutet das? Wie werden diese Krankheiten in den Medien dargestellt? Welches Vorwissen gibt es bereits über dieses Thema und was möchte man genauer wissen? Welche Themen beschäftigen die Jugendlichen besonders?

48,9% aller Frauen und 36,8% aller Männer leiden während ihres Lebens an einer psychischen Erkrankung. Aber wieso? Welche Faktoren haben Einfluss darauf, ob jemand krank wird oder nicht? Verschiedene Formen von Stress (in der Jugend), zum Beispiel Leistungsdruck oder Mobbing, können krank machen. Aber es gibt auch Faktoren, die einen davor schützen, wie zum Beispiel Strategien zur Stressbewältigung oder ein gutes soziales Netz (Freunde, Verwandte, Vereine ...). Wie kann man erste Anzeichen von psychischen Krankheiten erkennen und verstehen? Und wie geht man dann damit um? Und wo ist überhaupt die Grenze zwischen krank und gesund?

In diesem Projekt werden sich die Jugendlichen, angeleitet von Psychologen_innen und Theaterpädagog_innen, gemeinsam mit

diesen Themen auseinandersetzen und sie mit Hilfe von darstellerischen und künstlerischen Mitteln (z. B. Theater, Musik, Bewegung, Fotografie, Film) anderen nahe bringen.



Termine in Absprache; 5 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Psycho oder was?

Psychische Erkrankungen, Selbstaugrenzung, Stigmatisierung



Menschen mit psychischen Erkrankungen sehen sich häufig einer doppelten Problematik ausgesetzt. Erstens müssen sie mit den Symptomen ihrer Erkrankung, wie etwa Wahnvorstellungen, Angstzuständen oder Stimmungsschwankungen, fertig werden. Zweitens leiden sie unter der Tatsache, dass in der Gesellschaft psychische Erkrankungen noch immer mit einem Stigma behaftet sind. Aus der Literatur ist bekannt, dass Unkenntnis über Ursachen, Symptomatik und Behandlungsmöglichkeiten und ein Mangel an Kontakt mit Betroffenen in der Bevölkerung zu negativen Einstellungen und Vorurteilen gegenüber psychisch Erkrankten führen. Da über die Massenmedien ein Großteil der meinungsbildenden Informationen rezipiert wird und z. B. in den meisten Filmen psychisch kranke Menschen als gefährlich und unberechenbar dargestellt werden, beeinflusst dies die Einstellung der Zuschauer_innen.

Termine in Absprache; 3 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Die Frage nach Stigmatisierung und Diskriminierung steht am Anfang des Projektes, eigene Erfahrungen, Ängste und der eigene Umgang mit Belastungen und Stress sind weitere Themen.

Berufs- & Lebenswegplanung

Arbeitsmarkt im Wandel

Das Projekt wird den Jugendlichen beim Übergang zwischen Schule und Beruf Unterstützung bieten und ihnen helfen, eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Situation sie erwartet und welche Kompetenzen sie brauchen.

Arbeitsweltbezogene politische Bildung umfasst ein breit gefächertes inhaltliches Angebot. Themen sind – neben individuellen und gesellschaftlichen Zukunftserwartungen – Chancengleichheit und Mitbestimmung,



Termine in Absprache; 3–5 Seminartage

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

My Vision of the History of Europe

deutsch-polnisch-ukrainischer Theaterworkshop



Krakau liegt so ziemlich genau in der Mitte Europas. Für uns befindet sich die Stadt aber in Osteuropa. Die Ukraine ist das größte europäische Land, dessen Außengrenzen alle in Europa liegen. In der Ukraine herrscht zurzeit ein zum Teil für uns undurchschaubarer Krieg. Deutschland ist dagegen ein erst junger Staat, der nach dem von ihm angezettelten und verlorenen 2. Weltkrieg als Motor der europäischen Einigung fungiert. Welche Auswirkungen hat das Werben um den Beitritt der Ukraine zur Europäischen Union? Sollte sich die Ukraine doch besser an seinen großen Nachbarn Russland anlehnen? In einem offenen Theaterworkshop zu den Gedanken von ukrainischen, polnischen und deutschen Teilnehmer_innen um ihre Visionen der europäischen Geschichte entsteht die Performance. Auch die unterschiedliche Arbeitsteilung, ökonomische Barrieren und geschlechtsspezifische Lebensentwürfe und -perspektiven sind Themen der Diskussion und der szenischen Auseinandersetzung.

29.01.–08.02.2015, IJP

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

Geplant ist eine Rückbegegnung in den Herbstferien in Polen. Wir danken für die großzügige Unterstützung unseres Vorhabens durch das deutsch-polnische Jugendwerk.

Europäische Biografien

deutsch-spanisch-slowenischer Theaterworkshop

Trinationaler Jugendtheateraustausch in Kooperation mit der Oberschule Alexanderstraße und Gästen aus Spanien und Slowenien

Thema des Projektes „Europäische Biographien“ sind zentrale Lebenserfahrungen von Jugendlichen aus Deutschland und den Gästen aus Slowenien und Spanien. Im besonderen Fokus steht dabei der Übergang vom Kind-Sein zum Erwachsen-Werden. Der Austausch über die eigenen Biographien soll den Jugendlichen die Möglichkeit zur Reflexion von erlebten Erfahrungen, Träumen und Wünschen geben und diese auch im europäischen Kontext zur Diskussion stellen.

Im Erkennen der eigenen Entwicklung wird das Fundament zu Selbstständigkeit, Selbststärke und Selbstbewusstsein gelegt. Zentrale Fragen dieses Projektes sind dabei: Wie werde ich erwachsen? Wann bin ich eigentlich erwachsen? Was habe ich erlebt, was stärkt mich und was hindert mich im Prozess der Ich- und Zielfindung?



30.06.–06.07.2015, IJP

Isabel Vidal, i.vidal@jugendkulturarbeit.eu

Hope or Nature

Hin- und Rückbegegnung

Nature Teil 1

Immer, wenn wir etwas unternehmen, stellen wir fest, dass die Ressourcen, die wir für ein Projekt



12.08.–20.08.2015, IJP
24.10.–01.11.2015, Krakau

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

nutzen, endlich sind. Dies sind mal unsere Nerven, das Geld oder auch die begrenzte Menge all der Dinge, die wir zum Leben als notwendig empfinden. In diesem Projekt wollen wir uns spielerisch dem Thema der endlichen Ressourcen beschäftigen. Wie wird uns dieses Planspiel in unserem täglichen Leben beeinflussen?

Mit unterschiedlichen Spielen wollen wir unser Publikum animieren, sich für Nachhaltigkeit im Umgang mit den Ressourcen und die Lust am Leben einzusetzen. Der eigene ökologische Fußabdruck bildet den besonderen Schwerpunkt in Oldenburg. Die Jugendlichen werden gemeinsam ein Stück entwickeln, in dem sie in Form von Spielen mit dem Publikum in Interaktion treten. Eine Aufführung der Ergebnisse in der Halle des Internationalen Jugendprojektehauses Oldenburg bildet das Resümee unserer Auseinandersetzung mit der Thematik.

Nature Teil 2

Die begrenzten Ressourcen werden zuvor von den Jugendlichen am Beispiel natürlicher Ressourcen in Polen und Deutschland verabredet bzw. gesammelt. Die Spiele werden im Rahmen eines Theaterstücks von den Jugendlichen mit dem Publikum gespielt.

Move On! Democratic Chances in Europe

Jugendtheaterraustausch mit Gästen aus Spanien, Portugal, Schottland, Lettland und Kroatien

Jugendliche aus 6 Ländern setzen sich kreativ mit ihren unterschiedlichen Vorstellungen, Erfahrungen und Hoffnungen im Hinblick auf demokratische Wandlungsprozesse und demokratische Strukturen in Europa auseinander. Die Hauptziele dieses Jugendaustausches sind die Förderung des europäischen Bewusstseins, die direkte kreative Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Vorstellungen, Erfahrungen und Hoffnungen von europäischen Jugendlichen im Hinblick auf demokratische Wandlungsprozesse in Europa und die Chancen mit Rücksicht auf die Weiterentwicklung von demokratischen Strukturen. Was ist „Europa“ für die jeweiligen Teilnehmer_innen? Was sind die verschiedenen Entwürfe in Bezug auf Gemeinschaftsgefühl, europäische Vernetzung und Zukunft? Was ist Europa aus der Sicht der jungen Menschen, die in diesem multinationalen Gefüge aufwachsen?

Anhand dieser Fragen, durch die intensive Auseinandersetzung mit der EU als politischem Gestaltungsraum, den EU-Gesetzen und den wirtschaftlichen Anforderungen und Möglichkeiten werden die Teilnehmer_innen Szenen bzw. kurze Theaterstücke erarbeiten, welche am Ende zu einer Collage ihrer Utopien über Europa zusammengeführt werden. Die beteiligten Jugendlichen sollen auch in ihrer

persönlichen Entwicklung gefördert werden und wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren Ausbildungsweg sammeln. Öffentliche Präsentation der Theaterperformance.



21.08.–04.09.2015, IJP

Isabel Vidal, i.vidal@jugendkulturarbeit.eu

Schwalbe, Bühnenkampf und Fußball



Der Titel „Schwalbe“ bedeutet auf der einen Seite das verbotene Vortäuschen eines Sturzes nach einem Foul beim Fußball, auf der anderen Seite ist die Schwalbe ein Symbol für Freiheit, denn wie andere Vögel auch kann sie überall hin fliegen, sogar über Grenzen. Jugendliche, die sich für das „Schauspiel“ Fußball begeistern, sollen über den Bühnenkampf Lust auf internationale Jugendkulturarbeit bekommen. Es werden jeweils zwei sechs- bis siebenköpfige Jugendmannschaften (eine weiblich, eine männlich) der A-Junioren des 1. FC Ohmstede und aus den Partnerländern teilnehmen.

Schwalbe 15-1	24.03.–31.03.2015 , IJP	Partner: Stowarzyszenie Klub Sportowy STAL, Szczecin, Polen Юсгмо "Молодь Ювілейного", Dnepropetrovsky/Ukraine
Schwalbe 15-3	05.09.–13.09.2015 , IJP	Partner: Fußballschule Millerntor, Stowarzyszenie Teatralno-Lingwistyczne, Kraków, Polen/Юсгмо"Молодь Ювілейного", Dnepropetrovsky/Ukraine
Schwalbe 15-5	27.10.–03.11.2015 , IJP	Partner: Jugendnationalmannschaft Aserbeidschan
Schwalbe 15-6	27.05.–06.06.2015 in Kraków, PL	Partner: Stowarzyszenie Teatralno-Lingwistyczne, Kraków, Polen/Юсгмо"Молодь, Ювілейного", Dnepropetrovsky/Ukraine
Schwalbe 15-7	21.10.–28.10.2015 in Zamość, PL	Partner: Zespół Szkół Katolickich w Zamościu, Zamość, Polen Novyi Rozdil Schule 4, Euroklub "Strahl von Europa", Lviv, Ukraine

Schwalbe, Bühnenkampf und Fußball

„Vrilissia“ (Athen) in Hin- und Rückbegegnung

Schwalbe ist ein Angebot an Jugendliche, die an einem bilateralen Bühnenkampfworkshop teilnehmen möchten. So wie Schwalben problemlos über Grenzen fliegen können, wollen wir uns über die Grenzen von politischen Spannungen, Bildern und Vorurteilen hinaus ein Bild vom Leben der Familien in Oldenburg und Athen machen. Inhaltlich werden wir an stereotypen Bildern arbeiten, die sich sowohl an der Geschichte des jeweiligen Partnerlandes als auch an aktuellen politischen und wirtschaftlichen Ereignissen orientieren.

Im Bühnenkampf werden Sieger und Verlierer inszeniert. Dies geschieht in körperlicher Hinsicht und darf auch auf die aktuellen Spannungen zur ökonomischen Situation zwischen Griechenland und Deutschland abstrahiert werden. Im Bühnenkampf ist es zumeist attraktiver zu reagieren – ein Verlierer zu sein –, denn die eigenen Handlungsmöglichkeiten sind vielfältiger und oft spannender. Die Sieger sind im Spiel oft lediglich Impulsgeber und probieren so Strategien aus, die ihrer ursprünglichen Opferhaltung eine veränderte Haltung entgegensetzen können. Mit den Methoden der Oldenburger Theaterschule geben die Teamer_innen den Teilnehmenden zwar das spielerische Verfahren bzw. die Techniken vor, die Inhalte der Szenen jedoch gestalten diese selbstständig.



15-2: 21.08.–31.08.2015, Athen, GR

15-4: 25.10.–02.11.2015, IJP

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

Weitere internationale Jugendbegegnungen



- 01.04.–12.04.2015** Flüchtlinge in der EU, Theaterworkshop Internationales Jugendprojektehaus (IJP)
- 06.07.–19.07.2015** Project ABC Theaterworkshop in Lublin, Polen
- 07.2015** The European Dream, Theaterworkshop, Island
- 08.2015** A Way to Exit, Horizons Towards Youth Empowerment, Theaterworkshop, Barcelona/Spanien
- 08.2015** All the World's a Stage! Theaterworkshop, Deutschland/Estland, IJP
- 01.08.–08.08.2015** Youth Movement, Youth Exchange, Theaterworkshop, Pamplona/Spanien
- 29.07.–12.08.2015** Zirkus Wellenbrecher, Zirkusworkshop, IJP
- 17.08.–24.08.2015** Citoyennetés en miroir, Theaterworkshop, Rezekne/Lettland
- 21.08.–29.08.2015** Interculturality Enriches, Theaterworkshop, La Rioja/Spanien
- 08.10.–17.10.2015** Sheep or Shepherd, Theaterworkshop Deutschland/Polen/Ukraine, IJP
- 07.11.–17.11.2015** Mit Stelzen über den europäischen Weg, deutsch-französisch-spanischer Theaterworkshop, IJP

Kult(o)ur: Zusammenspiel

Was ist gerade euer Thema? Was ist wichtig für euch? Ihr wollt euch kreativ mit Themen auseinandersetzen? Ihr sucht unkonventionelle Wege? Oder wollt einfach mal was „anders“ machen?

Sich und die Welt spielerisch erfahren, gemeinsam auf die Bühne gehen, spielen, bewegen, tanzen, kreativ sein und sich dabei mit der Welt und sich selbst ästhetisch auseinandersetzen – das ist Theaterspielen! Bereichert Eure Fahrt mit vielfältigen Bewegungs- und Theaterspielen. „Kult(o)ur“ hat zum Ziel, Klassenverbände und Gruppen zu stärken und junge Menschen dazu zu befähigen, ihr eigenes Leben aktiv zu gestalten. Mit verschiedensten theaterästhetischen Techniken wird dabei Partizipation erlernt und gefördert sowie persönliche und gesellschaftliche Transformation stimuliert. Die Themen werden in einem gemeinsamen Denkprozess mit Hilfe unterschiedlicher Methoden erschlossen und als Grundlage für die szenische Arbeit genutzt. Im Fokus stehen hierbei einerseits ästhetische, politische und kulturelle Jugendbildung, vor allem aber eure Ansprüche. Jedes Thema ist eine individuelle Spurensuche wert.

Das Theater- und Tanzangebot für Klassenreisen und Gruppenfahrten im Internationalen Jugendprojektehaus ist sowohl für bereits

vertraute Klassenverbände, aber auch für neue Zusammenschlüsse geeignet. Ruft uns gerne an für weitere Informationen oder schaut auf den aktuellen Flyer auf unserer Homepage.



Termine in Absprache; 3–5 Seminartage

Bodo Neemann, b.neemann@googlemail.com
Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Jugendtheatertage Oldenburg



04.07.–12.07.2015, Exerzierhalle des
Oldenburgischen Staatstheaters, Kulturetage
Oldenburg, Internationales Jugendprojektehaus
(IJP)

Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Die Jugendtheatertage sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg geworden. Schüler_innen, Lehrer_innen, Spielleiter_innen und Theaterpädagog_innen können sich im Vorfeld aktiv an der Gestaltung der Jugendtheatertage beteiligen. Spielleitertreffen unterstützen die Teamer_innen bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen oder themenbezogenen Eigenproduktionen und beraten einander bei der praktischen Umsetzung. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und Werkstätten laden zur gemeinsamen methodischen Diskussion ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung.

Die Jugendtheatertage 2015 stehen unter der Schirmherrschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO) und werden vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg (Oldenburgisches Staatstheater, Verein Jugendkulturarbeit, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und Kulturetage Oldenburg) ausgerichtet.

Lesclub

Nachmittagsangebot in der Oberschule Alexanderstraße

In der Oberschule Alexanderstraße wird in Kooperation mit Jugendkulturarbeit ein Lesclub eingerichtet, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Lesen und zu Büchern zu erleichtern. Der Lesclub bindet aber auch Kinder und Jugendliche ein, die bereits lesebegeistert sind und für Gleichaltrige eine motivierende Rolle übernehmen.

Betreut wird der Lesclub von jungen Erwachsenen des Vereins, die verschiedene kreative Angebote und Projekte durchführen.

Der Lesclub ist ein Projekt der Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ – Bündnisse für Bildung des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung.



„Miteinander Theater (er)leben“

Eine Workshopreihe zur kulturellen Vernetzung verschiedener sozialer „Herkunftsschichten“



Die Erfahrungen des Theaterpädagogischen Netzwerkes Oldenburg zeigen eine wachsende Bedeutung des Austausches von Jugendlichen. Wir sind überzeugt von den Möglichkeiten, die das Theaterspielen dabei bietet. Deshalb haben wir den Bereich des gruppenübergreifenden Austausches ausgebaut und 2015 ein neues Programmformat gestartet. Dem Bedarf entsprechend wollen wir so Angebote, die den Aspekt Heterogenität – Begegnung – interkulturelle Kommunikation betreffen, zusätzlich zu den bisherigen Möglichkeiten in den Jugendtheatertagen erheblich weiter ausbauen (Treffen von ganz unterschiedlichen Gruppen, Austausch, Theater sehen und gemeinsam reflektieren). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln von „Kultur macht stark“ über den deutschen Bühnenverein. „Miteinander Theater (er)leben“ wird vom Oldenburgischen Staatstheater in Kooperation mit dem Verein Jugendkulturarbeit und der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg durchgeführt.

Kulturelle Bildung und Inklusion

Fachtreffen zum Austausch von Kulturschaffenden und Anbietern kultureller Bildungsprojekte:
Erfahrungen und Perspektiven

Seit September 2014 führt der Verein Jugendkulturarbeit e.V. das Projekt MUT+ durch. Der inhaltliche Schwerpunkt von MUT+ liegt bei den Herausforderungen von Inklusion und den Chancen von Inklusion für die kulturelle Bildung. Dieser Fachtag dient dem Erfahrungsaustausch von Kulturschaffenden und Anbietern kultureller Bildungsprojekte. Wir wollen so eine Diskussionsplattform für die Notwendigkeiten und Chancen von Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft ins Leben rufen.

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Kulturamt, der Fachstelle Inklusion und dem museumspädagogischer Dienst der Stadt Oldenburg durchgeführt.



Donnerstag, 01.10.2015,
Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

7. Theaterpädagogische Fachtagung



Den Auftakt der Jugendtheatertage 2016 bildet die Theaterpädagogische Fachtagung. Zum siebten Mal bietet das Theaterpädagogische Netzwerk Oldenburg (Jugendkulturarbeit e.V., Staatstheater Oldenburg, Akademie der Ev.-Luth. Kirche, Kulturetage) einen Rahmen für den fachlichen Austausch von Theaterinteressierten, Spielleiter_innen, DS-Lehrer_innen und Theater-AG-Leiter_innen. Inhaltlich wollen wir uns in diesem Jahr mit dem Thema „Teilhabe für alle“ beschäftigen; ein theoretischer Input und Workshops bieten dabei praxisorientierte Erfahrungs- und Austauschräume.

Freitag, 20.11.2015,
Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Jörg Kowollik, j.kowolik@jugendkulturarbeit.eu

Internationales Jugendprojektehaus (IJP)

Unser Internationales Jugendprojektehaus (IJP) in der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne ist als Bildungsstätte internationaler, politischer und kultureller Kinder- und Jugendbildung Sitz unserer Verwaltung und Hauptniederlassung unseres Vereins. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT) teilt sich hier die Räume mit der Servicestelle für kulturelle Jugendbildung – international, und das IJP ist auch Treffpunkt zahlreicher Mitbürger, Mitbürgerinnen und Organisationen aus Oldenburg und „umzu“, die hier ihre Treffen, Sitzungen, Seminare (z. B. Freiwilligendienste der Diakonie, des Sozialen Friedensdienstes Bremen, der AWO, der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung oder des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes) und Vereinsfeiern durchführen. Mit 60 Betten in 13 Zimmern, unseren drei Seminarräumen und dem wunderschönen Garten bietet unser Haus eine Herberge für viele unterschiedliche Interessen, die gemeinsam den Schwerpunkt Jugendförderung tragen.



Telefon: 0441-390 107 50

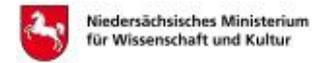
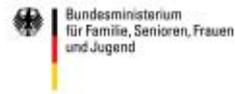
montags bis freitags von 09:00–12:00 Uhr

projektbuero@jugendkulturarbeit.eu

weitere Infos unter:

www.jugendkulturarbeit.eu

Wir danken allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Sponsoren.
Ein besonderer Dank geht an die Stadt Oldenburg.



Impressum

Herausgeber

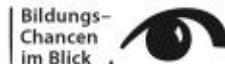
Jugendkulturarbeit e. V.
Schlieffenstraße 9/11
26123 Oldenburg
Tel.: 0441-390 107 50
www.jugendkulturarbeit.eu

Redaktion

Gina Schumm

Layout und Satz

Carsten Lienemann,
www.clever-links-ol.de



Akademie
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

**OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER**

kulturetage

**CARL
VON
OSSIZETZKY
universität** OLDENBURG



Förderverein für theater- und sozialpädagogische
Jugendarbeit Oldenburg – Süd e.V.



ics
KREYENBRÜCK

Helene-Lange-Schule
Integrierte Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

igs
Pilotentech



**Grundschule
Ohmstede**

**Berufsbildende
Schulen
Ammerland**



**gGmbH
kvhs**
Kreisvolkshochschule
Ammerland

**BILDUNGS
ZENTRUM
TECHNIK UND
GESTALTUNG
OLDENBURG**

**Blauschimmel
Atelier**



Projekt zur Förderung der Blauen Kunst.
Kultur und Begegnung e.V.



Jugendkulturarbeit e.V. ist Mitglied

AdB
Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.

latniedersachsen
Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.





Jugendkulturarbeit e. V. im Internationalen Jugendprojektehaus (IJP)
Schlieffenstraße 9/11 · 26123 Oldenburg · Tel.: 0441-390 107 50 · www.jugendkulturarbeit.eu